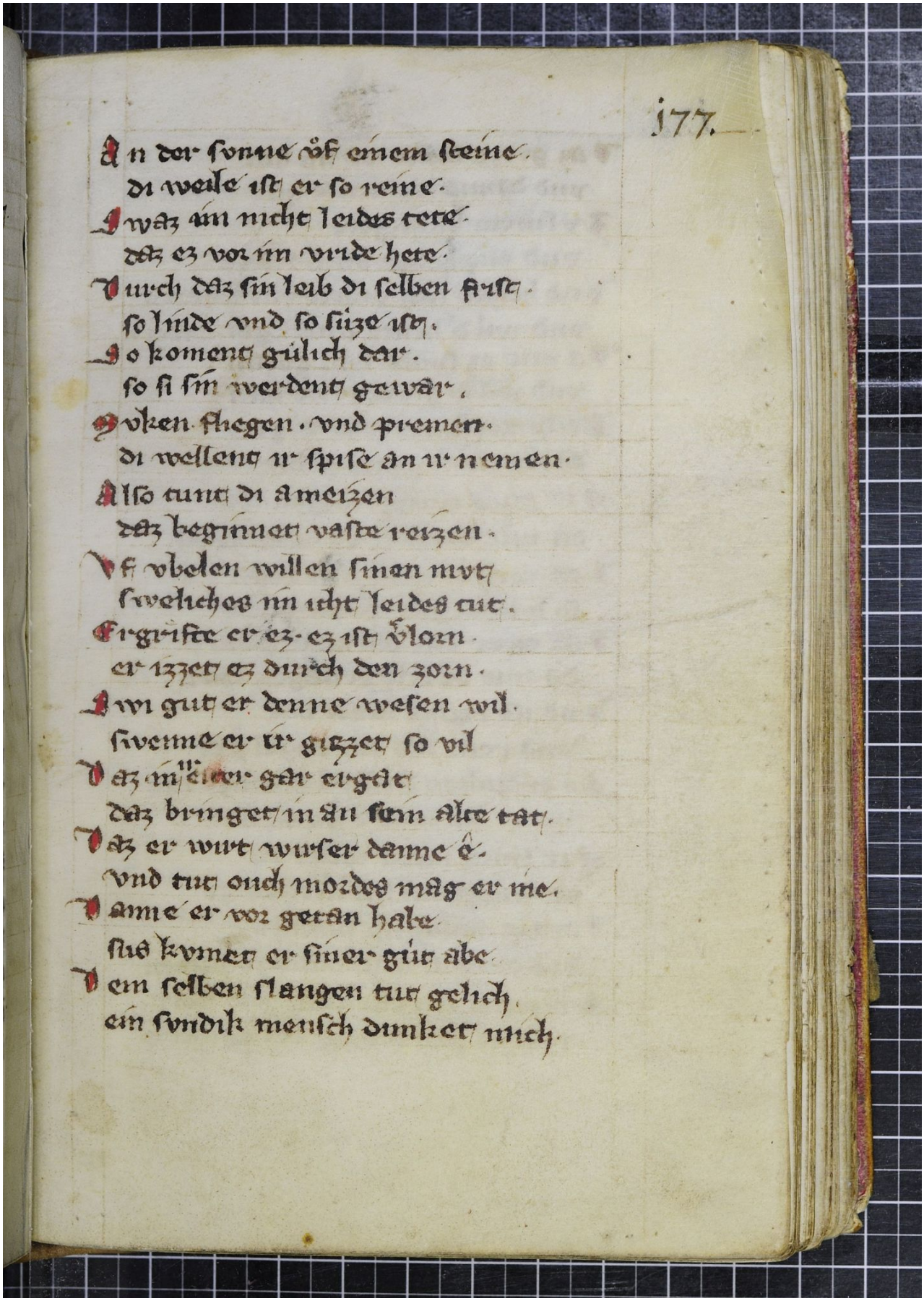
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=9154
Copyright: Melk, Benediktinerstift



An der sunne öf einem steine
di weile ist er so reine.
Swaz im nicht leides tete
daz ez vor im vinde hete.
Durch daz sin leib di selben frist
so linde und so sitze ist.
So koment gülich dar
so si sin werdent gewar.
Vlien flegen. und premen
di wellent ir spise an ir nemen.
Also tunt di ameizen
daz begrinnet vaste reizen.
Vf vbelen willen sinen mut
swelches im icht leides tut.
Ergrifte er ez. ez ist blom
er izzet ez durch den zorn.
Swi gut er denne wesen wil
sweime er ir gizzet so vil
Daz im ein gar ergeit
daz bringet im zu sein alte tat.
Daz er wirt wurser danne ê.
Und tut ouch mordes mag er me.
Ame er vor getan habe
sus kumet er siner güt abe.
Dem selben slangen tut gelich
ein sundik mensch dunket mich.